

(Mobile ebook) Das Versprechen: Eine Geschichte von Liebe und Vergessen

Das Versprechen: Eine Geschichte von Liebe und Vergessen

Von Nadine Ahr

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #292104 in eBooksVerffentlicht am: 2013-10-17Erscheinungsdatum: 2013-10-17File Name: B00COD70X6 | File size: 48.Mb

Von Nadine Ahr : Das Versprechen: Eine Geschichte von Liebe und Vergessen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Versprechen: Eine Geschichte von Liebe und Vergessen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine

wahre, berührende Geschichte von der Vergangenheit bis heute! Von Claudias Bcherregal Manche Menschen sind einfach fr einander bestimmt. Dieses trifft definitiv auf Ria und Edwin zu, die sich 1945, nach Ende des Krieges, kennenlernen. Wegen frheren Verpflichtungen knnen sie jedoch nicht zusammenbleiben und ihre Wege trennen sich. Jahre spter finden sie jedoch wieder zueinander, bis nach 39 Jahren das Schicksal erneut zuschlagt. Ria und Edwin verlieren sich, da Ria an Demenz erkrankt. Edwin begleitet sie, bis seine groe Liebe sich nicht mehr an ihn erinnern kann und Edwin zum zweiten Mal mit dem Verlust umgehen muss. Beim Lesen bemerkt man schnell, dass es sich bei diesem Roman nicht um eine fiktionale Handlung handelt, sondern jemand eine wahre Geschichte erzht. In diesem Fall ist es Nadine Ahr, die die bewegende Geschichte ihrer Groeltern wiedergibt. Der Schreibstil unterscheidet sich von einem fiktionalen Roman, ist flssig, aber oft abgehackt, was jedoch zu Ahrs Art zu erzhlen passt. Die Erzhlung schafft es ganz nah an den Hauptfiguren zu sein, obwohl keiner der beide eine Ich-Erzler-Perspektive inne hlt. Es gibt verschiedene Zeitebenen, die sich die Autorin zu Nutze macht. So erzht sie vom Kennenlernen der Beiden 1945, ihren Erfahrungen nach dem Krieg mit jeweils anderen Lebenspartnern, dem erneuten Zusammentreffen und Verlieben, aber auch der Situation in den letzten Jahren sowie in der Gegenwart. Bis auf die Kindheit wird nahezu das gesamte Leben von Ria und Edwin, die mittlerweile jenseits der 80 Jahre sind, betrachtet. Genau dieses sorgt dafr, dass beim Lesen das Gefhl entsteht, die Figuren "zu kennen" und dass sie so authentisch wirken. Es ist zwar eine kurze Rezension, aber auch das Buch ist mit seinen 192 Seiten nicht gerade lang. Trotzdem wird man in diese Geschichte hineingezogen und kann sich seiner beruhrenden Wirkung nicht entziehen. Ob es nun die wahre Liebe ist, die einen fasziniert oder der tglich Kampf gegen die Demenz - die Autorin versteht beides mit ihren Worten direkt in das Herz des Lesers zu transportieren. Fazit: Das wahre Leben von Ria und Edwin, die sich zweimal verloren haben und vor allem die Beschreibungen, wie die Demenz das gemeinsame Leben Schritt fr Schritt zerstr, haben mich mehrfach zu Trnen gerhrt. Die Geschichte ist einfach sehr ehrlich, authentisch und bewegend. 4,5 Sterne, die ich gerne auf 5 aufgerundet habe. 4 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. regt zum Nachdenken an Von Martin Kasperzyk Das Buch geht in das Genre der Erinnerungsliteratur, der Erinnerung an die Kriegs- und Nachkriegsgeneration und zugleich an die eigene Kindheit der Erzler. Zunehmend sind diese Erzhlungen nicht mehr durch den Tod dieser geliebten Menschen motiviert, sondern es ist die Demenz und der altersbedingte Verfall, der dazu fhrt, dass sich die Autoren mit der Biographie ihrer Vorfahren und den Beschwerden des Alters beschftigen. Nicht jede dieser Lebensgeschichten ist spannend und mitreierend erzht. Die vorliegende Geschichte der Groeltern Edwin und Ria ist es. So sprachlich verfhrt, werden wir zugleich unmerklich hineingezogen ins Nachdenken ber Wesentliches: Nachdenken ber unser Leben, unsere Vergnglichkeit, unsere Vorstellungen von einem wrdigen Alter und unsere Bindung oder Bindungslosigkeit an Eltern und Groeltern. Die Autorin Nadine Ahr trifft jedenfalls meinen Geschmack und mein Sprachgefhl. Sie erzht mitfhrend und lebendig. Einzelne Passagen prgen sich herrlich ein. Ihr Schreibstil ist dabei nicht opulent und ausschweifend, sondern konzentriert und przise, sie lsst viele blinde Flecken im Leben der Groeltern zu und gewinnt trotzdem einen sympathischen und emotionalen Zugriff zum Thema. Die Autorin erzht vom heutigen Leben der sich wegen der Demenz Rias immer mehr entfremdenden Groeltern bis zum Tod Edwins. In Rckblenden wird dann deren Leben vom ersten Kennenlernen nach dem Krieg, dem bewegten Leben beider an der Seite anderer Lebenspartner - Edwin in einer lieblosen Beziehung, Ria an der Seite eines Schlgers und Sufers - bis zum Wiederaufeinandertreffen der beiden erzht. In einem weiteren Erzhlstrang schildert die Enkelin dann ihre Erinnerungen an die heile Zeit mit den Groeltern, zu Hause und im Schrebergarten. Ein groes Versprechen: der prinzipientreue Grovater Edwin hatte der Gromutter Ria vor 39 Jahren gelobt, sie nie wieder los zu lassen. Nun jedoch kann er dieses Versprechen doch nicht mehr erfllen. Der geistige Zerfall der Gromutter und seine eigene zunehmende Hilflosigkeit machen ein weiteres Zusammenleben der beiden unmglich. Der 89 jhrige Edwin muss Ria loslassen fr immer, gehen lassen - ins Pflegeheim. Berhrend die erste Begegnung der beiden im Heim. Edwin steht unbeholfen vor Ria und hlt ihr die Hand hin. Wie ein Teenager beim ersten Rendezvous. Beziehungen leben nicht nur von den Menschen, sondern auch von der Vertrautheit der Lebensumstnde, dem Schutz gemeinsam gepflegter Rituale. Unterbrochen wird die Erzhlung immer wieder durch kurze Berichte aus den Pflegeprotokollen. Sie zeigen den Verfall Rias aus einer anderen Sicht, der professionellen Sicht der Pflegekrfte. Der geistige Zerfall verwstet einen Menschen und alle seine menschlichen Bindungen. Er zerstrt die Erinnerung, er zerstrt alles. Nadine Ahr erzht jedoch weniger von der dementen Ria, zu der sie kaum noch einen Zugang findet, sondern mehr vom Grovater. Von seiner Gegenwart: wie er nach so vielen gemeinsamen und glcklichen Lebensjahren damit fertig werden muss, loszulassen und wie er sich in einem neuen Leben mehr oder weniger zurecht findet. Alles hat einmal ein Ende. Jeder wei es, doch recht vorbereiten auf diesen Abschied kann man sich kaum. Das Wesentliche eines Lebens kommt irgendwann ungeplant ber einen, wie die erste Liebe oder das eigene Sterben. Die Autorin schildert die ruhige, unaufgeregte Liebe der beiden. Es gibt bei ihr keinen emotionalen berschwang der Gefhle, keine Abgrnde und keine Liebeskmpfe. Fast nchtern wird die lange gemeinsame Zeit der Groeltern geschildert. Ihre Verliebtheit am Anfang, die harte Trennung wegen einer anderen Frau, ihre ersten gescheiterten Ehen und schlielich ihre Wiederbegegnung nach mehreren Jahrzehnten. Die gemeinsame Zeit der beiden danach bleibt seltsam bla. Zeiten des Glcks scheinen wenig von sich reden zu machen. Die Beschreibung des ersten gemeinsamen Spaziergangs von Edwin und Ria geht zu den schnsten Beschreibungen einer beginnenden Liebesgeschichte, die ich seit langem lesen durfte. Er endet "am Sdufer, dort, wo

das Laub dichter war und die Bäume enger zusammenstanden" im ersten Kuss der beiden. Die Erzählerin legt nicht zu viel Backwerk auf, sondern erzählt nur das Wesentliche, das aber so genau und so lebendig und nachvollziehbar als ob sich die Geschichte eben erst so zugetragen hätte. Ebenfalls ergreifend die Schilderung, wie Ria zuschauen muss, wie der Mann, den sie liebt und der auch sie liebt, eine andere heiratet - heiraten muss, weil er dieser schon vor dem Krieg das Eheversprechen gab. Die Geschichte der Großeltern ist zugleich auch eine Geschichte aus einer ganz anderen, fremden Zeit. Edwin und Ria treffen sich 30 Jahre später wieder, der eine geschieden, die andere verwitwet. Ein großes Thema also: Liebe, zwei Frauen und ein Mann, Trennung, Sich-Wiederfinden, Zusammenbleiben. Zwei Menschen also, die sich lieben, durch die Umstände auseinandergerissen werden und die erst über Umwege wieder zusammenfinden können. Nadine Ahr widersteht der Versuchung hieraus ein großes Gefühlsdrama zu machen. Nein, sie schildert es so, wie es meist im wirklichen Leben ist: es wird um die Liebe und den Liebesschmerz nicht viele Worte gemacht. Es ist wie es ist, und man muss damit im Alltag fertig werden. Noch am Abend ihres Wiedersehens zieht Edwin bei Ria ein. Fortan bleiben sie zusammen. Die große Liebe kam wieder über sie. Das Schicksal der Großeltern macht nachdenklich: wie wird man sich selbst im Alter verhalten? Bleibt man zusammen, wenn ja, wie lange, unter jedem Umstand? Oder ist es besser, sich zu trennen, ins Heim zu gehen? Oder sollte man erst darüber nachdenken, wenn es soweit ist? Auch die erzählende Enkelin macht sich diese Gedanken, die wir uns alle machen. Wir haben Angst vor dem Verfall, hilflos und pflegebedürftig zu sein, anderen zur Last zu fallen, liebevolle Beziehungen zu zerstören. Und schließlich: was wissen wir eigentlich vom Leben unserer Eltern und Großeltern, leben wir nicht in einer seltsamen Sprachlosigkeit der Generationen? Die Erzählerin sitzt einmal in der Bahn und denkt daran, dass sie den Großeltern nie gesagt hat, was sie ihr bedeuten. Warum eigentlich nicht? Jetzt sind die Türen verschlossen. Die Bahn fährt ab. Dies ist eine der doppeldeutigen Stellen, an denen der Leser merkt, wie sehr die Erzählung wohl durchdacht ist. Abgesehen davon: es geht wohl den meisten so, dass die Wertschätzung oder Liebe viel zu wenig gezeigt wird. Wir öffnen unsere Herzen und Seelen viel zu wenig für andere, nicht einmal unseren nahen Angehörigen. Irgendwann ist es dafür zu spät. Zum Schluss - während der verfehlten Trauerrede für den verstorbenen Großvater - liest die Autorin für sich selbst und uns Revue passieren, was der Großvater für ein Mann war. Nicht in allgemeinen Floskeln wie der Trauerredner, sondern als ganz eigene, persönliche und einmalige Erinnerungen an einen Menschen mit seinen Schwächen, Stärken, eigentümlichen Besonderheiten und teils kuriosen Eigenarten. Das sind die Erinnerungen, die bleiben. In den Menschen, denen wir etwas bedeutet haben. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Versprechen Von Rolf Stindeke Ingrid Stindeke Echo Nord Diese Lektüre, oder besser gesagt das Buch, es ist im Droemer Verlag erschienen, nimmt sehr viel Trauer und Erkenntnis mit auf eine Reise. Es ist die Geschichte zweier Menschen, die sich früher Liebe bis ans Ende geschworen haben. Durch ihre Demenz wurden sie getrennt. Die Autorin erzählt die Geschichte ihrer Großeltern. Es ist Liebe auf den ersten Blick, als Ria und Edwin sich 1945 kennenlernen. Doch sie finden nicht zueinander. Edwin heiratet eine andere. Erst Jahre später trifft er Ria wieder und verspricht ihr, sie nie mehr zu verlassen. Ria und Edwin bleiben zusammen, 39 glückliche Jahre lang. Bis Ria an Demenz erkrankt. Und Edwin erkennt, dass er sie ein zweites Mal verlieren wird.

Kurzbeschreibung Es ist Liebe auf den ersten Blick, als sich Ria und Edwin 1945 kennenlernen. Doch das Schicksal trennt sie und liest sie erst Jahre später zueinanderfinden. Von da an bleiben sie 39 glückliche Jahre zusammen. Dann erkrankt Ria an Demenz. Sie verwechselt Edwin mit ihrem ersten Ehemann, der sie geschlagen hatte. Und Edwin verliert die Liebe seines Lebens ein zweites Mal, nun an eine tödliche Krankheit, die die Erinnerung an das glückliche Leben zunichtemacht. **Pressestimmen** "Die Geschichte ist einfach sehr ehrlich, authentisch und bewegend." Claudias Bücherregal (Blog), 23.03.2016 **Kurzbeschreibung** Es ist Liebe auf den ersten Blick, als sich Ria und Edwin 1945 kennenlernen. Doch das Schicksal trennt sie und liest sie erst Jahre später zueinanderfinden. Von da an bleiben sie 39 glückliche Jahre zusammen. Dann erkrankt Ria an Demenz. Sie verwechselt Edwin mit ihrem ersten Ehemann, der sie geschlagen hatte. Und Edwin verliert die Liebe seines Lebens ein zweites Mal, nun an eine tödliche Krankheit, die die Erinnerung an das glückliche Leben zunichtemacht.